



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S8 „Deutsch“**

---

# **FÖRDERUNG DER KOMPETENZEN ZUR FRÜHEN SPRACHFÖRDERUNG**

**Kurzfassung**

**ID 1337**

**Mag<sup>a</sup> Helga Randjbar**

**Dir.Mag. Otto Scheucher, Mag<sup>a</sup> Margit Fritz, Mag. Michael Gruber, Mag<sup>a</sup> Heidrun  
Hermann, Mag<sup>a</sup> Brigitta Hiebler, Astrid Kloos, Mario Nardelli, Mag<sup>a</sup> Elke Pölzl,  
Mag. Werner Rasser, Astrid Schmied, Mag<sup>a</sup> Ingeborg Schrank, Mag. Harald  
Steinberger, Helga Stocker, Evelyn Tappeiner**

**Bundeshildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Judenburg**

Judenburg, am 14. 07.2009

Ausgangspunkt für dieses Schulprojekt war die Implementierung der Sprachstandsfeststellung im Kindergarten und der damit verbundene Auftrag an die Kindergartenpädagog/inn/en, aufbauend auf den Ergebnissen dieser Feststellung im Kindergarten systematisch frühe sprachliche Förderung für die Kinder zu planen und mit ihnen in diesem Sinn entsprechend den Grundsätzen der Kindergartenpädagogik zu arbeiten.

Laut Lehrplan ist es Aufgabe aller Lehrenden, die Schüler/innen zu einer guten Allgemeinbildung zu führen und ihnen jene Haltungen und Fähigkeiten zu vermitteln, die für die professionelle Arbeit im Kindergarten notwendig sind. Die Frage, ob bzw. inwieweit diese aktuellen Herausforderungen allen Lehrenden an der BAKIP Judenburg bewusst seien und der dringende Wunsch, dass im Unterricht aller Fächer darauf Bezug genommen werden sollte, führte zu meiner Entscheidung, in der Funktion als Abteilungsvorständin die IMST-Projektleitung für dieses Schulprojekt zu übernehmen.

In diesem Zusammenhang, der Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen bei Schüler/inn/n, erscheint überdies die kontinuierliche Zusammenarbeit aller Lehrerinnen und Lehrer zum Zweck des zeitgerechten Bereitstellens von Vorkenntnissen und der laufenden Nutzung von Synergien besonders sinnvoll und notwendig. Fächerverbindender Unterricht im Sinne ganzheitlicher Bildung bietet sich im sprachlichen Bereich geradezu an.

Das Projekt zur Förderung der Kompetenzen für die frühe Sprachförderung sollte im Idealfall alle Lehrenden an der BAKIP Judenburg erreichen, bei allen das Sprachbewusstsein erhöhen und in der Folge eine gezielte Förderung der Sprachkompetenzen der Schüler/innen in allen Fächern auslösen.

Dem Unterrichtsfach Deutsch kam und kommt in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu. Hier werden linguistische und sprachdidaktische Grundlagen vermittelt. Schüler/innen sollen schließlich dieses sprachliche Wissen und Verständnis fächerübergreifend anwenden können, wobei auch Analyse und Reflexion auf metasprachlicher Ebene eine wichtige Rolle spielen.

### **Theoretische Grundlagen**

Die Instrumente der Sprachstandsfeststellung und der Anteil der frühen Sprachförderung im Kindergarten im Bildungsplan werden erläutert (vgl. Endbericht\_lang). Die Linguistin und Volksschullehrerin Dr. Margit Ergert beschreibt die Aspekte der Prosodie, der besonderen Merkmale der deutschen Sprache, Ziele vorschulischer Förderung und Möglichkeiten, auf spielerische und ganzheitliche Art Erfahrungen mit der Struktur der Sprache zu machen.

Der Projektverlauf, die Ziele der einzelnen Phasen und die Erfahrungen der Projektleiterin mit der Projektkoordination werden in der Folge chronologisch dargelegt.

## **RESÜMEE**

Durch das Pilotprojekt Deutsch innerhalb des IMST-Fonds bot sich die Gelegenheit, die Lehrenden der BAKIP darin zu unterstützen, mit ihrem Unterricht auf die veränderten Aufgaben im künftigen Berufsfeld ihrer Schüler/innen zu reagieren. Die Durchführung der Sprachstandsfeststellung durch die Kindergartenpädagogin/den Kindergartenpädagogen und die darauf aufbauende systematische Sprachförderung mit den Methoden des Kindergartens (gekennzeichnet durch das Spiel als pri-

märer Lernform, der aktiven und kreativen Auseinandersetzung mit der Umwelt, und dem Grundsatz von Lernen durch Alltagsbewältigung) erfordert, dass linguistisches, sprachdidaktisches und entwicklungspsychologisches Wissen in der Ausbildung nicht nur erworben, sondern auch reflektiert und situations- und kindgerecht angewendet wird.

Die Kindergartenpädagog/inn/en dienen als Sprachmodell (in unserem Fall für die deutsche Sprache) und müssen daher selbst über besonders gute sprachliche Kompetenzen verfügen. Im Unterrichtsfach Deutsch wurde in diesem Schuljahr besonders intensiv, kontinuierlich und fächerübergreifend mit den berufsbezogenen Fächern an der Kompetenzerweiterung der Schüler/innen im sprachlichen Bereich gearbeitet.

Da Sprache in jedem Unterrichtsfach tragender Bestandteil ist, erschien von Anfang an die Auseinandersetzung aller Lehrenden mit der metasprachlichen Ebene bedeutsam. Diese Auseinandersetzung hat im Laufe des Schuljahrs zu bewussten Zielsetzungen hinsichtlich der Förderung sprachlicher Kompetenzen im Fachunterricht geführt.

Als besonders lustvoll-motivierend empfanden Schüler/inne/n wie Lehrer/inne/n das Gestalten von Reimen, Geschichten, Liedern, rhythmischen Sequenzen und das Entwickeln von Sprachspielen für die Arbeit im Kindergarten. Einige Strukturmerkmale der deutschen Sprache wurden in diesem Zusammenhang auch von den Schüler/inne/n für sich selbst spielerisch erarbeitet und gefestigt.

Das Vorhaben war als Schulprojekt sehr komplex, und ich als Projektleiterin betrachtete den Prozess nicht als abgeschlossen, sondern als in Gang gesetzt. Die Auseinandersetzung mit der sprachlichen Kompetenzförderung muss bei jeder Unterrichtsvorbereitung jedes einzelnen Lehrers weiterverfolgt, das sprachliche Verhalten der angehenden Kindergartenpädagog/inn/en muss laufend reflektiert und justiert werden, auch über die Schulzeit hinaus.

Für die Intensivierung der fächerverbindenden Zusammenarbeit an der BAKIP Juedenburg hat das IMST-Projekt einen weiteren wichtigen Schritt gesetzt; dass unsere Schüler/innen im Stande sind, das erworbene Wissen und ihre Fertigkeiten anzuwenden und zu vernetzen, ist bei der Herstellung des Bilderbuchs und seiner Präsentation im Juli 2009 für die Schulgemeinschaft sichtbar geworden (vgl. Anhang 5).